



Salzburger Netzwerk Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen - *sabine*

Die Jahre 2005 bis 2014 wurden von den Vereinten Nationen zur Dekade der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung erklärt.

Bereits im September 2004 haben Forum Umweltbildung und Südwind Salzburg im Bundesland Salzburg die Initiative ergriffen und zu einem Roundtable "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" eingeladen. Gemeinsam wurden mögliche interessierte Bildungsorganisationen im Bundesland Salzburg angesprochen, ob sie anlässlich der kommenden Dekade BNE an einem Austausch und einer Vernetzung der gemeinsamen Aktivitäten interessiert sind. Daraus entstand im Lauf der Jahre letztlich *sabine* - Salzburger Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen.

Eines der Ziele war, die Vernetzung von Einzelpersonen, Institutionen und Organisationen anzuregen und langfristig sicherzustellen, die sich im Bundesland Salzburg mit Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung beschäftigen (schulische und außerschulische Bildung, Erwachsenenbildung, Aus- und Fortbildung) und gemeinsam mehr Menschen damit zu erreichen.

Ein weiteres Ziel war und ist es nach wie vor Bildungsaktivitäten rund um die Themen der Nachhaltigen Entwicklung durchzuführen, dadurch die Bedeutung dieses Themas in der Öffentlichkeit zu unterstreichen und Menschen zu motivieren, sich an Gestaltungsprozessen zu beteiligen (z.B. Lehrgänge „Ideen wachsen lassen“).

Es ist uns ein Anliegen, lokale Fragen rund um Nachhaltigkeit mit der globalen Dimension in Beziehung zu setzen. Soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit ist untrennbar mit globalen Entwicklungen verbunden – das versuchen wir mit unseren Aktivitäten sichtbar zu machen.

Die im Laufe der Jahre organisatorisch und planerisch tätigen Personen stammten u.a. aus folgenden Umfeldern: Forum Umweltbildung, Südwind Salzburg, Pädagogische Hochschule, Erzdiözese Salzburg, Umwelt.Service.Salzburg, Robert Jungk Bibliothek, Bildungshaus St. Virgil, Nationalpark Hohe Tauern, KommEnt, Rudolf-Steiner-Schule, LFI ländliches Fortbildungsinstitut, ...

Im Jahr 2013 sind folgende Organisationen/Personen bei **sabine** aktiv: *Regina Steiner/Forum Umweltbildung, Hans Holzinger/Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen, Jean-Marie Krier/KommEnt, Jakob Reichenberger/St. Virgil, Richard Breschar/Salzburger Bildungswerk, Michael Walter/Rudolf-Steiner-Schule, Sonja Schachner/Südwind Salzburg*. Koordiniert wird die Gruppe von Südwind Salzburg.

Diese Kerngruppe trifft sich regelmäßig – etwa alle 2 Monate – zum Austausch und zur Planung gemeinsamer Aktivitäten und ist offen für weitere Interessierte.



Kurzvorstellung der bei *sabine* beteiligten Organisationen – in alphabetischer Reihenfolge

Das FORUM Umweltbildung Salzburg (Mitbegründung des Netzwerkes *sabine* und Beteiligung in den ersten Jahren)...

...führt im Auftrag des BMUKK und des BMFLUW Projekte im Bereich Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung durch und unterstützt und organisiert österreichweite Aktionen, Wettbewerbe, Schwerpunktprogramme und nationale und internationale Projekte im Bereich Umweltbildung und BNE

...führt Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung, wie Seminare, Workshops, Tagungen, etc. für MultiplikatorInnen in Schulen, LehrerInnenbildung, Universitäten, der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung, NGOs und der öffentlichen Verwaltung durch,

...erstellt Unterrichtsmaterialien, Publikationen und Medien und betreibt Öffentlichkeitsarbeit.

Nachhaltigkeit findet sich beim FORUM Umweltbildung...

...in den Inhalten (Verbindung von ökologischen mit sozialen und wirtschaftlichen Aspekten),

...in der methodischen Umsetzung von Inhalten nach den Qualitätskriterien einer Bildung für Nachhaltigen Entwicklung,

...in der Betriebsführung (zertifiziert mit dem Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen).

Das *sabine*-Netzwerk...

...wurde 2004 vom FORUM Umweltbildung gemeinsam mit Südwind Salzburg initiiert und trug maßgeblich zur Erstellung der österreichischen Strategie der Bildung für Nachhaltige Entwicklung bei,

...ist ein FORUM für Austausch, Kooperation, sowie gemeinsame Weiterentwicklung und der Konkretisierung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Bundesland Salzburg,

...bietet die Möglichkeit auch als Einzelperson in Kooperation mit Organisationen und Vereinen gemeinsame Kräfte zu bündeln und lokal wirksam zu werden.

Kontakt:

Dr.in Regina Steiner

reginasteiner@aon.at

JBZ - Robert-Jungk Bibliothek für Zukunftsfragen

Die Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (JBZ) versteht sich als Teil einer globalen Bewegung, die das Ziel einer Welt in sozialer und ökologischer Balance eint.

Wir stehen hinsichtlich **Nachhaltigkeit** nicht am Anfang. Doch die *Kluft zwischen Nachhaltigkeitsrhetorik und konkretem Tun* ist noch immer groß. Alle Trends in allen relevanten Bereichen weisen nach wie in eine nicht-nachhaltige Richtung. Mehr als weitere Befunde brauchen wir daher *konkrete Roadmaps, Strategien und Pläne* für die anstehende große Transformation. Dazu gehört auch die Reflexion über Barrieren des Wandels.

Die JBZ trägt in seinen Möglichkeiten mit vier Ansätzen - *Dokumentieren, Forschen, Kommunizieren und Aktivieren* - zu dieser Reflexion bei. Wie wohl international vernetzt, liegt unser Hauptaugenmerk darauf, ein Stück weit an einem *nachhaltigeren Salzburg* mitzuwirken. Wir tun dies mit Veranstaltungen und Diskussionsrunden, Studien und Publikationen, der öffentlichen Bibliothek sowie mit Zukunftswerkstätten und Partizipationsprojekten.

Besonders wichtig ist uns die Vernetzung mit ähnlichen Einrichtungen in Salzburg. *Das Salzburger Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen (sabine)* ist dabei ein wichtiger Partner geworden.

Insbesondere im Projekt Rio+20 Salzburg, in das wir Expertisen zu den Bereichen Energie, Mobilität, Klima, Ernährung und Tourismus sowie eine Analyse des Salzburger Regierungsprogramms 2008-2012 im Kontext von Nachhaltigkeit einbringen konnten, gab es eine fruchtbringende Kooperation. Ebenso positiv war die Mitwirkung am Lehrgang "Ideen wachsen lassen".

sabine ist für mich/uns eine Reflexions- und Kooperationsplattform an der Schnittstelle von Bildungsträgern, NGOs und AkteurlInnen der Landespolitik, die sich mit Nachhaltigkeitsagenden befassen.

Kontakt:
Mag. Hans Holzinger
h.holzinger@salzburg.at

KommEnt ...

...ist die in Salzburg angesiedelte Gesellschaft für Kommunikation, Entwicklung und dialogische Bildung, welche die Stärkung des Globalen Lernens im Zentrum ihrer Aktivitäten hat.

Hierzu setzt KommEnt im Rahmen seiner „Kontaktstelle Globales Lernen“ vielfältige Aktivitäten, wie Vorträge, Seminare, Tagungen (sehr oft in Zusammenarbeit mit Pädagogischen Hochschulen und Universitäten), Koordination der Strategieguppe Globales Lernen, Universitätslehrgang „Global Citizenship Education“, mit denen vor allem LehrerInnen, AusbilderInnen von LehrerInnen, Bildungsverantwortliche und MultiplikatorInnen aus außerschulischen Bildungsbereichen sowie MitarbeiterInnen von NGOs angesprochen werden.

Zugleich werden diese Aktivitäten durch die Durchführung von externen Evaluationen von Projekten und Programmen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, des Globalen Lernens oder der Bildung für Nachhaltige Entwicklung im In- und Ausland befruchtet, und umgekehrt.

Nachhaltigkeit findet sich bei KommEnt...

...in vielen Inhalten, da es bei unserer Arbeit immer um globale Entwicklungen und Umbrüche geht, bei denen die Frage nach globaler Gerechtigkeit im Fokus steht.

... vor allem aber auch in der methodischen Herangehensweise an Lernprozesse. Mit unserer konkreten Umsetzung des Bildungskonzepts des Globalen Lernens wollen wir Impulse für eine kritisch-emanzipatorische Bildung setzen und im Sinne einer transdisziplinären Herangehensweise die getrennten Sphären von Wissenschaftsdisziplinen und Entwicklungspraxis verknüpfen.

Auch bei Evaluationen steht für KommEnt immer das Lernmoment im Mittelpunkt. Evaluationen sind daher in hohem Maße als partizipativer Prozess angelegt, bei dem die Evaluierenden und die Beteiligten in einen intensiven Dialog treten.

Dafür bietet das KommEnt angegliederte Paulo-Freire-Zentrum in Wien mit seinem Fokus auf dialogisch orientierte Lernprozesse eine wichtige theoretische Fundierung.

Das *sabine*-Netzwerk...

...ist für KommEnt ein sehr wichtiger Ort, um den Dialog zwischen der tendenziell eher umweltorientierten Bildung für Nachhaltige Entwicklung und dem eher soziale Fragen fokussierenden Globalem Lernen auf regionaler Ebene voranzubringen, und durch gemeinsame Lernangebote mehr SalzburgerInnen zu mehr Nachhaltigkeit im Denken und Tun zu ermutigen.

Deshalb hat KommEnt gerne u.a. schon zweimal in der Leitung des Lehrgangs „Ideen wachsen lassen“ (2009-10 und 2012-13) mitgewirkt.

Kontakt:

Dr. Jean-Marie Krier

jean-marie.krier@komment.at, www.komment.at

Die Rudolf-Steiner-Schule ...

... ist seit 2008 offiziell anerkannte Umweltzeichen-Schule (übrigens die einzige in der Stadt Salzburg). Da in Zukunft jegliche Art von Nachhaltigkeit auch mit einer über die regionalen und nationalen Grenzen hinaus gehenden Friedenserziehung einhergehen wird, sind wir auch Mitglied im Netzwerk der internationalen UNESCO Schulen.

Schulische Schwerpunkte dazu sind in diesem Sinne die alljährlichen Friedensprojekte am Weltfriedenstag, in der Reichspogromnacht oder für ein Straßenkinderprojekt in Bogota, desgleichen interkulturelle Beziehungen zu Italien, Russland und Kolumbien und die Förderung eines sozialen Schulklimas.

Nachhaltigkeit findet sich in der Rudolf Steiner Schule...

... in den allermeisten Unterrichten, in vielen Projekten und Initiativen. Viele „grüne“ Aktivitäten, umweltorientiertes Handeln, pädagogische Öko-Projekte sowie klimaschonende und energiesparende Maßnahmen an Gebäude und in der Verwaltung führten dazu, dass wir seit 2008 Umweltzeichenschule sind, übrigens als einzige Schule in der Stadt Salzburg.

Eine Auswahl dieser Aktivitäten in dem Bereich der Umwelt- und Friedenserziehung ist im beiliegenden Dokument zu finden.

Das *sabine*-Netzwerk...

... ist für die Salzburger Waldorfschule von großer Bedeutung, da wir hier mit Initiativen und Bildungseinrichtungen zusammen kommen und uns besprechen können, Einrichtungen, welche in anderen Feldern, jedoch mit ähnlichen Zielen in unserer Region arbeiten und wirken.

Unser Ziel ist, seitdem wir 2006 UNESCO-Schule geworden sind, im Kern stets das Gleiche geblieben: wir wollen durch Weltinteresse und Weltoffenheit in den Jugendlichen eine Gesinnung anlegen, die sie dazu führt, später als Erwachsene mit mehr Liebeskräften für die Erde und die Mitmenschen, mit mehr Verantwortungsgefühl für die Umwelt tätig zu sein als es unserer Generation heute möglich ist.

Kontakt:

Michael Walter – UNESCO Schulreferent

Michaelwalter02@gmx.at

www.waldorf-salzburg.at

Das Salzburger Bildungswerk ...

...ist der ortsbezogene/örtliche Anbieter für Bildung, Information & Kultur und Drehscheibe für lokale Netzwerke im Bundesland Salzburg.

...die Erwachsenenbildungsorganisation des Landes Salzburg, die sich „Lernen durch Beteiligung an der Gestaltung des kommunalen Lebens“ (=Community Education) zum Leitprinzip gemacht hat.

Informelles Lernen und attraktive Formen der BürgerInnenbeteiligung sind effektive und nachhaltige Lernformen, die das Salzburger Bildungswerk den Menschen im Bundesland anbietet und fördert.

Nachhaltigkeit findet sich im Salzburger Bildungswerk...

...inhaltlich in den Bildungsprogrammen der örtlichen Bildungswerke/und der Direktion: Globale und regionale Aspekte werden auf der örtlichen Ebene thematisiert. Gleichzeitig werden lokale Themen aufgegriffen und mit regionalen und globalen Entwicklungen in Zusammenhang gebracht.

...ist in vielfältiger Form methodisch verankert durch: Selbständigkeit der Ortsstellen (derzeit 114) mit partizipativen Methoden der Programmgestaltung (bottom up), Ehrenamtlichkeit und pädagogischer Begleitung.

Das *sabine*-Netzwerk...

...ist für das Salzburger Bildungswerk ein ideales Forum für den Austausch mit anderen Organisationen und zur Generierung von spezifischen Bildungsangeboten für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen.

Diese Impulse können im Anschluss in den Landgemeinden weiter entwickelt werden. wodurch wir als wichtige Drehscheibe zur Verbreitung neuer Angebote in diesem Themenbereich fungieren. Das *bottom up* –Prinzip der landesweiten Bildungsprogrammgestaltung sichert Bodenhaftung und Innovation.

Kontakt:

Richard Breschar

richard.breschar@sbw.salzburg.at

www.salzburgerbildungswerk.at

Südwind Salzburg ...

...ist ein Verein, der sich im Bundesland Salzburg in entwicklungspolitischer Bildungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit engagiert und Bildungsangebote für verschiedene Zielgruppen erstellt: Schulworkshops für Kinder und Jugendliche, LehrerInnen Aus- und Fortbildung, Studierende und Erwachsene.

... richtet seine Aktivitäten nach Prinzipien des Globalen Lernens aus. Das Hinterfragen von bestehenden globalen Entwicklungen sowie deren Bezüge zu den Lebenswelten der Menschen hier bei uns sichtbar zu machen und Möglichkeiten zu Partizipation aufzuzeigen ist uns ein Anliegen.

Nachhaltigkeit findet sich bei Südwind...

... in der Verbindung von der lokalen bis hin zur globalen Perspektive und in ihren verschiedenen Dimensionen– besonders auch die soziale Nachhaltigkeit ist uns ein Anliegen.

... im Versuch ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Dimensionen der Nachhaltigkeit systemisch „zusammen zu denken“. Als Verein der sich mit entwicklungspolitischer Bildung beschäftigt bilden ethische Grundsätze wie z.B. Menschenrechte und Gerechtigkeitsfragen die Grundlage unserer Arbeit.

... in der Methodik – wir machen uns Gedanken darüber, Wie und Was wir Menschen lernen sollten um an der Gestaltung der Welt beitragen zu können und was die Kluft zwischen Wissen und Handeln verringern könnte.

Das *sabine*-Netzwerk...

...wurde 2004 von Südwind Salzburg gemeinsam mit dem Forum Umweltbildung Salzburg initiiert und bildet für uns die Verbindung zwischen entwicklungspolitischen, umweltpolitischen u.a. Aspekten.

... dient zum Erfahrungsaustausch, zur gegenseitigen Motivation und zum gegenseitigen Lernen aus den jeweiligen Perspektiven der Anderen.

... verfolgt unter dem Begriff Bildung für Nachhaltige Entwicklung gemeinsame Ziele, die für jede Organisation alleine nur schwer umzusetzen wären.

Kontakt:

Mag.a Sonja Schachner

sonja.schachner@suedwindsalzburg.at

www.suedwindsalzburg.at

St. Virgil Salzburg ...

... ist ein Bildungszentrum das im Sinne des „*social profits*“ agiert. Wir bieten einen Ort für Auseinandersetzung und Gestaltung von Lebenskulturen und greifen Themen auf, die sich mit positiven individuellen wie gesellschaftlichen Zukunftsbildern auseinandersetzen.

Wir verstehen uns als Impulsgeber bei gesellschaftlich relevanten Herausforderungen. Wir laden Menschen ein, Experimentierfelder für zukunftsfähiges Handeln zu diskutieren, weiterzudenken und zu erproben.

Nachhaltigkeit findet sich in St. Virgil Salzburg...

... als eigener *Programmschwerpunkt*: In unterschiedlichen Formaten thematisieren wir aktuelle Herausforderungen und versuchen mit regionalen Partnerorganisationen Impulse für eine Kultur der Nachhaltigkeit zu setzen.

... als *Commitment* in der eigenen Betriebsführung: Als EMAS zertifiziertes Unternehmen versuchen wir schrittweise unsere eigene Arbeitsweise im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens weiterzuentwickeln.

Das *sabine*-Netzwerk...

...ist für uns ein gelungenes Beispiel für eine Vernetzung in der Zivilgesellschaft. Synergien werden genutzt und die unterschiedlichen Kompetenzen der einzelnen Organisationen ermöglichen uns gemeinsam als starker Partner in gesellschaftlichen Prozessen aufzutreten. St. Virgil trägt Kompetenzen im Veranstaltungsmanagement, sowie die eigenen inhaltlichen Kompetenzen aus der Arbeit an den jeweiligen Themenfeldern bei.

Kontakt:

Mag. Jakob Reichenberger
Studienleiter für den Bereich „Gesellschaft“
jakob.reichenberger@virgil.at
www.virgil.at



ST. VIRGIL
SALZBURG